



INFO

NO. 8

Juni 1993

Informationsblatt des **SATUS LUZERN** Turn- und Sportverein

Der **SATUS LUZERN** gefiel in Zug

Das grosse SATUS-Sportfest ZUG'93 wird allen Luzerner Teilnehmerinnen und Teilnehmern in guter bis bester Erinnerung bleiben.

Der SATUS LUZERN demonstrierte in und rund um Zug Geschlossenheit und wartete auch mit guten bis sehr guten Leistungen auf.

Es ist Sache der Rangliste über die einzelnen sportlichen Schlaglichter Auskunft zu geben. Meine Aufgabe besteht darin, **"Dankeschön"** zu sagen und das eine oder andere kritische Wort zu verlieren.

Danken möchte ich also in erster Linie allen unseren Gönnerinnen und Gönnern, Donatorinnen und Donatoren. Wir durften in einer erfreulichen Masse feststellen, dass sich bei persönlichem Engagement jedes Einzelnen, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, eine Gönnerliste erfolgreich unter die Leute bringen lässt.

Ihnen, liebe Donatoren und Gönner, aber auch Euch "Sammlerinnen und Sammler" danke ich an dieser Stelle recht herzlich.

Danken will ich der Guggenmusik Rootseemöven für den tollen Empfang im Bahnhof, die Begleitung

durch die Stadt und das Platzkonzert vor dem Hotel Kolping. Der SATUS LUZERN wurde in Luzern mit grosser Würde empfangen. Dankeschön! Ermöglicht und finanziert wurde dieser musikalische Empfang von unserem **Geburtsstagskind Ruth Studer**, der leider zurücktretenden Oberturnerin. Dankeschön!

Mit den Partnervereinen Frauenriege, Männerriege und Kraftsportverein, konnten wir während den schönen Tagen in Zug die angestrebte Gemeinschaft leben und überall, wo es das eigene Wettkampfprogramm zulies, einander unterstützen. Die kleine, ruhige Schlussfeier im Hotel Kolping hat mich in diesem Eindruck bestärkt. Das gibt mir auch Gelegenheit, unserem technischen Leiter Stefan Furrer, der Präsidentin Melitta Berger (Spenderin des Tombola-Hauptpreises), den Präsidenten Oski Erni und Josef Hager, aber auch der stolzen Fahnenträgerin Hanni Jirka für ihren



Der SATUS LUZERN präsentiert sich vor der Schutzengelkapelle in Zug. Weitere Fotos und Schnappschüsse vom 18. Turnfest in Zug finden sich in dieser Ausgabe. Fotos: Ruth Studer, Otto Meier, Thesy Wittwer.

Beitrag an die erfolgreiche SATUS-Delegation ein "Dankeschön" auszusprechen. Nicht vergessen sei der Kolping-Wirt A. Schnyder, der mit einer namhaften Spende und einer tadellosen Arbeit in Küche und Saal für das Gelingen der Schlussfeier mitverantwortlich war. Dankeschön!

Das SATUS-FEST hatte sicherlich einen sehr wichtigen Höhepunkt in den Schlussvorführungen auf dem Sportplatz Herti. Was uns da, ganz speziell die Frauen und Turnerinnen aus der ganzen Schweiz geboten haben, verdient einen nochmaligen, grossen Applaus.

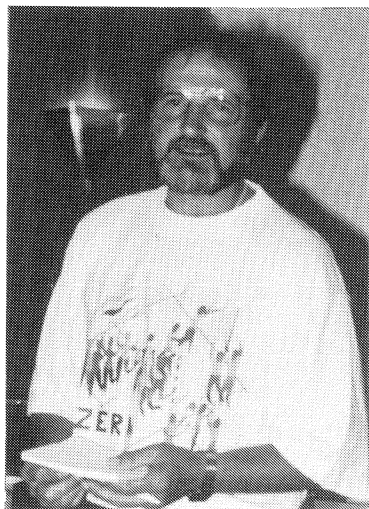
Dass bei einer Veranstaltung in solch grosser Dimension nicht alle tausend kleinen Details ohne Pannen bewältigt werden konnten, war jedem Festbesucher schon vorher klar. Trotzdem gibt es an dem, über weite Strecken gut organisierten ZUG'93, einige Wermutstropfen; so waren die Verpflegungsstände und sein Personal bis auf eine Ausnahme völlig überfordert. Die Qualität wie die Quantität konnten mit den Preisen nicht vereinbart werden. Das Preis-Leistungsverhältnis war gestört.

Weitere Pannen: Die Absage der Faustballveranstaltung bei guter, trockener Witterung, der "sicherheitsbedingte" Abbruch der Drachenbootrennen, die viel zu kleine Medienpräsenz und damit eine verpasste Chance, den SATUS einem breiten Innerschweizer Publikum vorzustellen, die fehlende Vorbereitung um den (laut Wetterbericht) zu erwartenden Wassermengen im Festzelt Herr zu werden, zeugen davon, dass es schwierig ist, ein Heer von ehrenamtlichen Mitarbeitern so zu motivieren, dass an allen Fronten mit dem notwendigen Ernst an der Sache gearbeitet wird. **Trotzdem, ein "Dankeschön" den Organisatoren!**

ZUG'93 wird uns, dem SATUS LUZERN, in guter Erinnerung bleiben. Der stolze Marsch vom Bahnhof über die

Seebrücke, dem Quai entlang ins Hotel Kolping, machte mir Mut. Der "Marsch" symbolisierte vielleicht ein wenig den Weg, den wir alle nur gemeinsam gehen wollen und gehen müssen.

**Mit Freundschaft
Euer Präsident
Hans Konrad**



Rangliste SATUS '93 ZUG

Sektionswettkampf der Turnerinnen Fit-Athletik

- | | |
|--------------------------|-------------------------|
| 1. Töss 29.25 | 5. Frauenfeld 27.70 |
| 2. Kőniz 29.10 | 6. Baden 27.70 |
| 3. KTV Grosswangen 29.00 | 12. Luzern 26.55 |
| 4. Rapperswil-Jona 28.25 | |

Luzern gewann damit einen Kranz. Bravo!

Fitness Frauen 7-Kampf Kat. B (31-40)

1. Studer Ruth, Littau

Fitness Frauen 7-Kampf Kat. C (41-50)

19. Albisser Margot, Luzern

26. Dittli Hedi, Luzern

Fitness Frauen 4-Kampf Kat. B (31-40)

15. Wiprächtiger Hanni, Emmenbrücke

27. Lüthi Käthi, Ebikon

Faustball Kat. B Gruppe 2 (7 Mannschaften)

1. Luzern 4 +37

2. Obersiggenthal 4 +30

3. Basel NS 4 +7

(Nach dem Abbruch der Spiele nach zwei Runden wurde diese Rangliste von der Spielleitung erstellt)

Handball Kat. B (18 Mannschaften)

1. Biel (Festsieger)

2. Safenwil

3. Birsfelden

4. Wettingen

5. Baden NS

6. Grossbasel Ost

7. Oberentfelden

8. Untersiggenthal 1

- 9. Luzern**

10. Untersiggenthal 2

Handball Junioren A (5 Mannschaften)

1. Muotathal SKTSV

2. Lenzburg (VM)

3. Emmenbrücke

- 4. Luzern**

5. Grossbasel Ost

Volleyball Kat. Mixed (13 Mannschaften)

1. Dürnten 1

2. Gränichen 2

3. Ostermündingen

4. Dürnten 2

5. Kriens

6. NS Basel

7. Nidau

8. Bern LA

- 9. Luzern**

Volleyball Kat. C Herren (16 Mannschaften)

1. Emmenbrücke 1

2. Dänemark

3. NS Winterthur 1

4. Emmenbrücke 2 (Jun.)

5. Gränichen

6. NS Winterthur 2

- 7. Luzern**

8. Deitingen

Volleyball Kat. C Damen

1. Luzern

2. NS Winterthur

3. Dürnten

4. Wetzikon

5. Fémina Genève-Ville



Die erfolgreichen Turnerinnen die mit dem 12. Rang einen Kranz gewinnen konnten.

Zugluft am Satus-Fest

Es muss schon etwas Besonderes los sein, dass bei uns zuhause morgens um 5 Uhr der Wecker los geht.

Schulreise, Ferienstart, oder eben Turnfest. Dabei findet das Ganze bloss 25 km von hier statt und der erste Auftritt ist auf halb Neun angesetzt. Was soll's! Ich darf mich nochmals drehen, jetzt, wo die Frau aus dem Haus ist.

Fünf vor halb Neun bin auch ich beim Herti-Stadion parat, die ersten Fotos zu schiessen. Das ist schliesslich meine Aufgabe, hier am Satus-Fest in Zug. Doch, oh Schreck! Niemand ist da, bloss dicke Wolken, die das Stadion wie ein grauschwarzes Zelt überdecken. Erinnerungen an Wil werden wach. Am Info-Stand schickt man mich in die Eishalle; Schlechtwetterprogramm ist angesagt! Mit Sack und Pack und Kamera eile ich in die Eishalle. Es herrscht ein reges Teiben. Aber wo zum Teufel sind unsere Turnerinnen? Keine Ahnung! Wie aus heiterem Himmel (bei diesem Wetter) kommt mir Stefan, unser TK-Chef entgegen. Sein Ansehen ist mir ein erstes Foto wert. Damit habe ich meine Arbeit begonnen. Wo sind nur unsere Turnerinnen, fragt Stefan? Gemeinsam gehen wir auf die Suche. Halle auf, Halle nieder, zurück zum Info-Stand und ab per Auto zu den Sportanlagen an den Gestaden des Zugersees. Hier sucht jeder jeden. Das Chaos ist perfekt. Immerhin, wir treffen eine Turnerinnen-Riege des KTV sowieso, welche auch auf der Suche nach den Wettkampfplätzen ist. Nicht zuletzt mit Stefan's Hilfe findet die KTV-Riege ihren Wettkampfort und ich meine Frau. Gott sei Dank! Sie hat mir schliesslich den Fotoapparat anvertraut! Doch alles Rennen nützte nichts, der "Farbtupfers" unserer Turnerinnen ist schon vorbei. Die Vorführung habe im Gang der Turnhallen stattgefunden - dabei scheint draussen mittlerweile die Sonne. Inzwischen sind unsere Turnerinnen beim Pendellauf und beim Medizinballstossen und "kotzen" sich so richtig aus. Bitte recht freundlich, ich schiesse ein Foto für's INFO! Es hat sich gelohnt, das Lächeln (siehe Fotos) und das Auskotzen. Letzteres hat uns Lorbeeren in Kranzform eingebracht. Es seien die ersten, seit langem!

Vor der Halle stosse ich auf die Handballer. Sie sind beim zweiten Spiel und an der ebensovielten Niederlage. Daran kann auch die Anwesenheit unseres Präsidenten nichts ändern. Ich habe Pech. Wo immer ich auftauche, es geht um Niederlagen meiner Fans. So auch beim 14.00 Uhr-Spiel der Volleyballer. Sie seien personell geschwächt, teilt man mir mit. Im Rahmen meiner Foto-Safari suche ich die Männerriege und stosse zwischen Waldrand, Turnhalle und wei-

denden Kühen auf Herr und Frau Schnieper. Sie sind auf dem Weg in die Volleyball-Halle. Viel Glück beim Suchen! Die Männerriege habe ich übrigens gefunden. Nicht beim Faustballspielen (das Turnier fiel nach den Freitags-Spielen ins Wasser) sondern beim gemütlichen Zusammensein im Festzelt.

A propos Festzelt! Abends um halb Zehn, rund 30 Minuten nach dem Start der Musik, standen 80 % der Festzeltbesucher auf den Bänken. Soll noch jemand sagen, Frauen könnten nicht festen! Frau Mei-er, Frau Mei-er, hät gääli Underhösli aa (als ob ich das nicht wüsste)! Erstaunlich, was Sitz- oder in unserem Falle - Stehbänke so alles auszuhalten vermögen!

Zwischendurch spielte die Österreicher Gruppe "Happy Birthday". Mitgesungen haben wahrscheinlich rund 5'000 Festbesucher. Das Lied gilt unserer Oberturnerin Ruth, die heute ihren Geburtstag feiert. Inzwischen ist es Mitternacht geworden. Einige Stimmen sind nicht mehr was sie waren. Und die Musik spielt mindestens zum dritten Mal "Sierra madre", was immer darunter zu verstehen ist. Gegen zwei Uhr verlassen wir die Österreicher Halle um uns am andern Morgen, fit wie eh und je, auf der Herti-Tribüne oder auf dem Sportplatz wieder zu finden. Die Verbandsvorführungen haben es in sich. Kein Zweifel, sie gehören zu den Höhepunkten eines jeden Turnfestes und können über vieles hinweg trösten, die Aktiven genauso wie die Zu-

schauer. Dann, der verdiente Lohn, sprich Applaus, für stundenlanges Üben. Plötzlich ist's vorbei. Aus, Fertig, Schluss.

Wir treffen uns noch am Sonntagabend zum Absenden im Kolping. Die Stimmung ist gut, Freude herrscht! Hanni hält die Fahne und der Präsident meint, soviel Freude habe ihm der Verein schon lange nicht mehr gemacht. Recht hat er. Ach ja, ich muss noch Fotos schiessen, für Thesy und Ihr INFO.

Otti Meier



Am Festumzug entdeckt: Der Krienser René Flad, Kantonalpräsident.

Die Turnerinnen am Turnfest in ZUG

Nun war es endlich soweit! Wir durften gemeinsam am SATUS-Verbandsfest in Zug teilnehmen.

Bereits am Freitagnachmittag, den 11.6.93, fuhren Hanni, Thesy, Hedy und Ruth mit vier Handballern nach Zug, um Mixed-Volleyball zu spielen. Leider hatte das Wetter kein Einsehen, es regnete und es war kühl. Da diese Volleyball-Kategorie draussen stattfand, wurde nach zwei Spielen abgebrochen. Gegen Abend konnten dann die noch verbliebenen Mannschaften in der Halle ein kleines "Trost-Turnier" spielen.

Am Samstag, den 12.6.93 besammelten wir uns frühmorgens um 06.00 Uhr am Bahnhof Luzern. Kudi Wiprächtiger war so freundlich und chauffierte die vier Emmenbrücklerinnen mit dem Auto zum Bestimmungsort. Alle erschienen pünktlich, keine unserer Truppe hatte verschlafen!

06.24 Uhr! Abfahrt des Zuges zum grossen Turnfest im reservierten Waggon. In Zug eingetroffen, begegneten wir schon vielen, mit bunten Trainern bekleideten Leuten. Man konnte unschwer übersehen, wohin sie wollten. Ohne Probleme fanden wir unsere

Unterkunft, ein Schulhaus, ganz in der Nähe des Bahnhofs, konnten aber vorerst unser "Klassenzimmer" zum Schlafen nicht finden.

Bereits um 09.30 Uhr mussten wir unsere Verbandsgymnastik vorführen. Deshalb hiess es; Gepäck deponieren, umziehen, das Nötigste einpacken und los ging's auf die Suche nach der richtigen Turnhalle! Wegen des unsicheren Wetters wurden die Vorführungen nicht im Freien aufgeführt. Obwohl wir in einem engen Gang der Kantiturnhallen unsere Verbandsgymnastik zum Besten gaben, gelang sie uns sehr gut. Dafür erhielten wir 10 Punkte (maximum 12). Beim anschliessenden Fit-Athletik-Parcour gaben alle von uns ihr Bestes, und manche übertraf alle Erwartungen. Der Schweiss floss dementsprechend.

Um noch verschiedene Einkäufe zu tätigen (vorsorglich für

den Abend und die Nacht!) und um das Mittagessen einzunehmen, begaben wir uns ins Herti-Zentrum. Danach absolvierten die meisten der Turnerinnen einen Plausch- und Fitness-Wettkampf, einen 4- oder 7-Kampf, derweil sich Thesy und die beiden Margrits die Volleyballspiele der Juniorinnen anschauten.

Um 18.00 Uhr trafen sich wieder alle in der Unterkunft. Inzwischen hatten wir auch unsere Schlafstätte entdeckt! Es handelte sich um einen grossen, komfortablen Musiksaal. Die gute Laune stieg nochmals an. Den Schlafplatz eingerichtet, frisch geduscht, und umgezogen, kurz gesagt; gerüstet für das grosse Fest, zogen wir in das grosse Festzelt ein.

Nach dem Essen, welches mit einiger Geduld erwartet werden musste, begaben sich ein paar wenige auf einen Verdauungsspaziergang, während sich die andern schon im Festfieber währten. Mit ein Grund war der Geburtstag von unserer Ruth Studer, den wir mit zwei Flaschen exquisi-

tem Rotwein, notabene nicht vom Festwirt (!) gebühlich begossen. Bei einem tollen Fest mit grandioser Stimmung wurde die Kameradschaft innerhalb unseres Vereins und nicht zuletzt innerhalb einer riesigen Gemeinschaft Gleichgesinnter gepflegt. Mit guter, mitreis-



Die Regionalvorführung der Turnerinnen in rot-schwarzen Outfit.

sender Musik ging dieser Abend und die halbe Nacht leider viel zu schnell vorbei.

Nach einer allzukurzen Nachtruhe, für einige dauerte sie nur ein paar Stunden, war Tagwache schon um 06.00 Uhr. Weshalb so früh, fragte man sich allerdings später! Noch nicht ganz so frisch, entschlossen wir uns im nahegelegenen Bahnhofbuffet das Morgenessen zu ergattern. Ergattern ist das richtige Wort, hatte man im Bahnhofrestaurant ohne vorherige Reservation keine Chance etwas zu bekommen, musste man am Bahnhofbuffet nebenan (mehr ein Kiosk), geduldig Schlange stehen. Doch es lohnte sich, jedenfalls solange die frischen Gipfeli reichten.

Für den Rest des Tages gestärkt, besammelten wir uns am See für den Festumzug. Mit dabei war der gesamte SATUS LUZERN, inklusive Frauen- und Männerriege. Mit einigem

Stolz, angeführt von der Fahnenträgerin Hanni Jrka, zog der stattliche Tross nach Zug Zentrum und in einer grossen Schlaufe wieder zurück. Eine gute Idee, sah man dabei doch auch die meisten der andern Festumzuggruppen! Ab und zu wurden wir auch beklatscht. Oder waren es mehr die adrett mit Schirmen ausgeschmückten Frauen hinter uns? Das Wetter vermochte sich zu halten und der Himmel gab nur wenige Regentropfen von sich.

Nachdem wir auch diesen Programmteil hinter uns gebracht hatten, zogen wir im Stadion Herti ein und fieberten unseren Schlussvorführungen entgegen. Alle FahnenträgerInnen stellten sich im Stadion auf, während die Musik spielte und diverse Ansprachen über das Stadionmikrofon erklangen. Einige Aufregung kam bei uns auf, als wir beim Beireitmachen für die Regionalvorführung bemerkten, dass Hanni Jrka fehlte. Logisch, sie stand wie ein Mann auf dem Felde, in den Händen die Fahne des SATUS LUZERN! Auf der Tribüne, inmitten tausender Zuschauer, konnte Thesy unseren Präsidenten Hans Konrad ausfindig machen und ihn kurzfristig als Ablöse für Hanni überreden. In letzter Sekunde schaffte es dann Hanni, sich in der bereitstehenden Formation für die Regionalvorführung einzugliedern. Doch es sollte nicht sein! Sie hatte keine Bänder bei sich und alle Anstrengungen, diese im zurückgelassenen Gepäck zu finden, scheiterten. Dass diese Vorführung so kurz war und keinem der vielen Zuschauer das Fehlen von Hanni aufgefallen war, war natürlich auch kein Tost für sie, die mit viel Spannung diesem, ihrem ersten Turnfest entgegenfiebert hatte! Des einen Freud, des andern Leid! Dafür kam unserem Präsidenten, der immer noch die Fahne hielt, die Ehre zu, den einzigen Kranz für den SATUS LUZERN entgegenzunehmen.

Bevor mit den "Farbtupfern", der Verbandsgymnastik aller Turnerinnen, der Schlusspunkt gesetzt wurde, gab es

noch ein paar spektakuläre Landungen von Gleitschirmfliegern im Stadion zu beklatschen. Es war eine gelungene Vorführung und wunderschönes Schlussbild, das die über 2000 Turnerinnen den vielen tausend Zuschauern boten.

Nach der Rückfahrt mit dem Zug nach Luzern und einem Fussmarsch zum Hotel Kolping, begann der letzte, gesellschaftliche Teil dieses 18. Turnfestes. Beim Nachtessen, bei dem auch die Angehörigen eingeladen waren, wurden schon die ersten Episoden der vergangenen drei Tage herumgereicht! Neben einer Ansprache von unserem Präsidenten Hans Konrad und einer Saaltombola wurde natürlich weiter die Kameradschaft gepflegt. Dieses gemeinsame Absenden-Essen bildete einen würdigen Abschluss.

Es wird sicher noch lange von diesem 18. SATUS -Turnfest zu erzählen geben!

Hanni Jrka



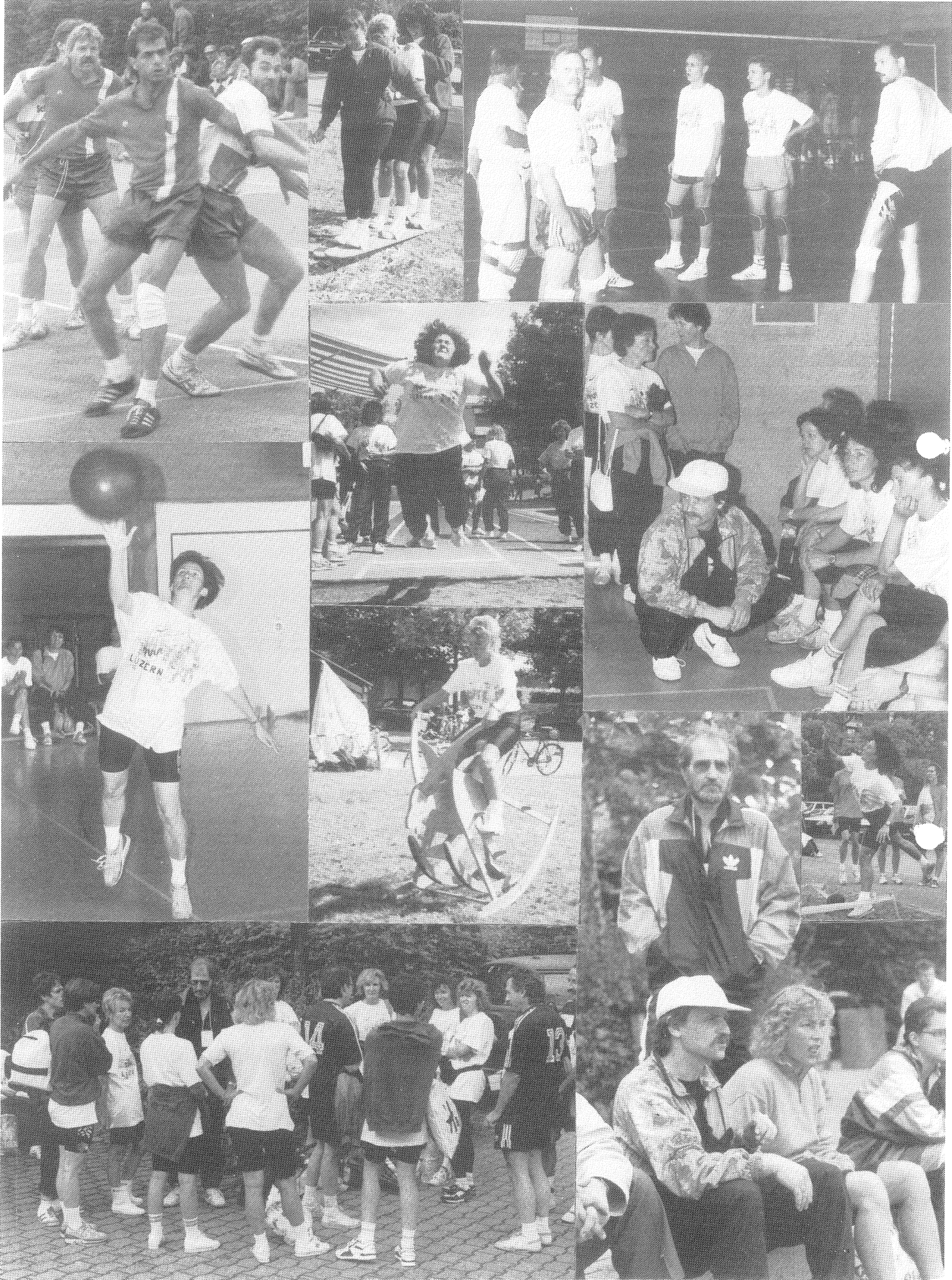
Fahnenträgerin, ein schönes, aber nicht immer leichtes Amt.

OO CARROSSERIE Bühlmann

Peter Bühlmann

6005 Luzern
Horwerstrasse 91

Tel. G 041-41 56 41
Tel. P 041-61 55 02







Absenden

Gegen 15.30 Uhr trafen sich alle Teilnehmer vom SATUS'93 zur gemeinsamen Heimreise am Bahnhof in Zug.

Die kurze Fahrt im Extrazug liess kaum Zeit, über die vergangenen drei Tage ausführlich zu erzählen.

Zur grossen Überraschung aller wurden die Turnfestteilnehmer um 16.00 Uhr in Luzern von der Guggenmusik Rootseemöven empfangen. Einen würdigeren Rahmen hätten sich die Luzerner SATUS-Sportler nicht vorstellen können.

Nach ein paar Takten rhythmischer Melodien auf dem Perron und anschliessend unter dem "Triumpfbogen" vor dem Bahnhof, zog die ganze Turnerschar, angeführt von der Fahnenträgerin Hanni Jrka und der Guggenmusik, über die Seebrücke, dem Quai entlang zum Hotel Kolping. Zahlreiche Spaziergänger und Touristen erfreuten sich sichtlich dieses Umzuges, nicht zuletzt wegen der attraktiven und stolzen Fahnenträgerin des SATUS LUZERN.



Die Guggenmusik Rootseemöven vor dem Hotel Kolping

Vor dem Hotel Kolping machte die Guggenmusik nochmals mit ein paar Stücken auf die ankommende Turnfestgruppe aufmerksam. Dass sie dabei die Strasse für gut eine Viertelstunde versperre, vermochte keinen der in einem Car ankommenden Touristen zu beunruhigen.

Nachdem im eigens dafür reservierten Saal des Hotels Kolping das eigentliche Absenden begann, und alle Gäste

(über 100) einen Platz gefunden hatten, begrüsst der Präsident die zum Teil etwas müden Turnfestbesucher. Dabei zeigte er sich hoch erfreut über den gelungenen Anlass, die grosse Teilnahme und den würdigen Empfang in Luzern. Ruth Studer, welche die Guggenmusik Rootseemöven beauftragte, wurde vom Präsidenten natürlich besonders verdankt.

Der Fahnenträgerin Hanni Jrka sprach der Präsident einen besonderen Dank aus für den geleisteten, nicht immer einfachen Einsatz, während des Turnfestes. Er gab kurz alle erreichten Plätze und Ränge der Luzerner in den verschiedenen Sparten bekannt. Einen Sieg gab es bei den Volleyballerinnen der Volleyballriege zu vermelden. Eher enttäuschend fiel das Resultat der Handballer aus.

Sehr lange ist es her, dass eine Riege des SATUS LUZERN einen Kranz mit nach Hause tragen konnte. Die Turnerinnen mit ihrer Leiterin Ruth Studer schafften dies am 18. eidgenössischen Turnfest in Zug. 16 Damen erreichten in der Sparte Fit-Athletik den feinen 12. Rang. Dabei wurde die Vorführung der Verbandsgymnastik und ein anstrengender Parcour aller Damen gewertet. Der Oberturnerin Ruth Studer überreichte der Präsident einen Blumenstrauss für die Leitung und das Vorbereiten für das Turnfest.



Ruth Studer kann gut lachen.

Nicht nur ihre gute Arbeit mit den Turnerinnen, sondern auch ihren überzeugenden Sieg im 7-Kampf und die Organisation der Guggenmusik waren eine Auszeichnung wert.

Um die vielen Kleider, welche die Turnerinnen für Zug anschaffen mussten, zu finanzieren, suchten diese in ihrem Bekannten- und Freundeskreis selber Sponsoren und

Gönner. Als besonders fleissig erwies sich dabei Lisa Isenschmid, obwohl sie wegen einer schweren Knieverletzung nicht an den Vorführungen teilnehmen konnte. Als kleines Dankeschön übergab ihr der Präsident einen Satz SATUS-Gläser und dazu einen Tropfen zum Anstossen.

Anschliessend genossen die Turnfestteilnehmer und ihre Angehörigen, Ehrenmitglieder und Gönner, gemeinsam das ausgezeichnete Nachtessen. Der Wirt vom Hotel Kolping wartete mit einem frischen Salatbuffet und Spaghetti mit vier verschiedenen, köstlichen Saucen auf, wobei die Sauce "alla Marinara" Spitzenreiter war.

Um einen kleinen Beitrag an die hohen Kosten für das Turnfest einzubringen, wurde eine Saal-Tombola durchgeführt. Als ersten Preis gab es immerhin ein Mountain-Bike im Wert von Fr. 1500.- zu gewinnen, dazu Uhren, Weinständer, Sporttaschen, Fussbälle und vieles mehr. Alle 1100 Lose waren innert kurzer Zeit verkauft. Unter den 100 Treffer-Losen loste die kleine Glücksfee Joy anschliessend 5 Hauptpreise aus, während alle andern Lose einen grösseren oder kleineren Preis gewinnen konnten.



TK-Chef Stefan Furrer überreicht der glücklichen Gewinnerin Annemarie Bachmann das Mountain-Bike.

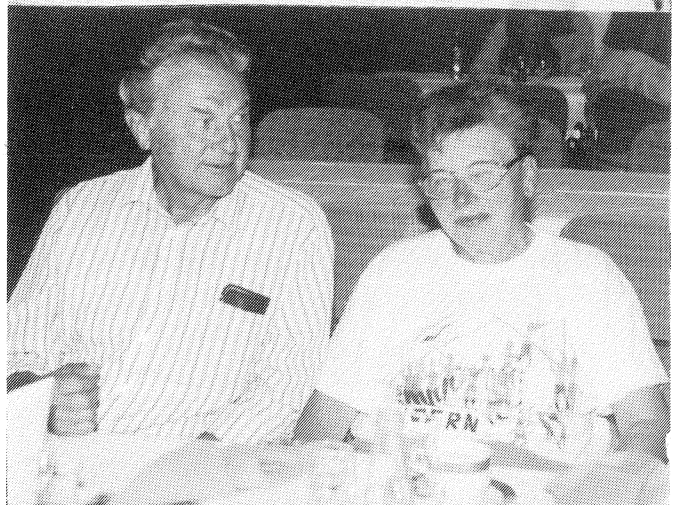
Die Gewinner der Hauptpreise:

1. Mountain-Bike: Annemarie Bachmann, Frauenriege
2. Früchtekorb: Daniel Steffen, Passivmitglied (neu)
3. Weinständer: Ruth Studer, Turnerinnen
4. Getränke-Set: Irène Häuselmann
5. Armbanduhr: Daniel Steffen, Passivmitglied (neu)

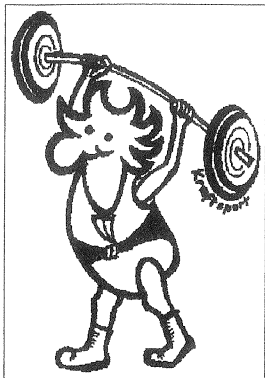
Das Mountain-Bike Velo wurde auf Initiative von Frauenriege-Präsidentin Melitta Berger von der Firma Gretener AG in Cham (Tigra) zu einem symbolischen Preis zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!

Allen andern Spendern der Tombola-Preise sei an dieser Stelle ebenfalls ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Thesy Wittwer



Auch die Ehrengäste freuten sich mit den Aktiven über das gelungene Turnfest und das traditionelle Absenden zum Abschluss.



Kraftsport- verein

**18. Eidgenössisches Turn-
fest vom 11.-13. Juni 1993**

Kraftsportverein Luzern, spartenspezifischer Mitorganisator von Zug '93, ohne grosse OK-Sitzungen.

Toll waren die beiden Räume, die Baar uns in der Sternmatt 2 für den Gewichtheberwettkampf zur Verfügung stellte.

Für alle weiteren Aktivitäten, von der Ausschreibung bis zur Rangliste, zeichnete sich dann der KSV Luzern verantwortlich. Gut eine Tonne Material schafften die Luzerner am Freitag nach Baar und bereiteten die Wettkampfräumlichkeiten vor. Die Gallus Garage aus Kriens stellte dafür das ganze Wochenende einen Laster zur Verfügung. Herzlichen Dank an dieser Stelle!

Selbst eine kleine Festwirtschaft stellten die Ehefrauen der Stemmer kurzfristig auf die Beine, da Verpflegungsstände doch recht weit entfernt waren.

Über vierzig Gewichtheber (inkl. Deutschschweizermeisterschaft) absolvierten einen hochstehenden, packenden Wettkampf. Grosses Lob erntete das Luzerner-OK, von allen Seiten, für die fachkundige, ideenreiche Organisation. Das für die Gewichtheberszene zahlreich aufmarschierte Publikum dankte es mit Ausharren und viel Applaus.

Gefreut hat uns auch der Besuch von Hans Konrad und Stefan Furrer aus dem Luzerner SATUS-Kader.

Josef Hager

Rangliste

Gewichtheben Jugend

1. Stalder Daniel, Luzern 107.5kg/78.798

Gewichtheben Leicht

3. Ratberger Albert, Luzern 127.5kg/87.338

4. Bucher Heinz, Luzern 112.5kg/77.063

Gewichtheben Leichtschwer

1. Gloggnier Daniel, Luzern 160.0kg/ 99.360

Gewichtheben Senioren A

1. Reinhard Peter, Luzern 192.5kg/118.538

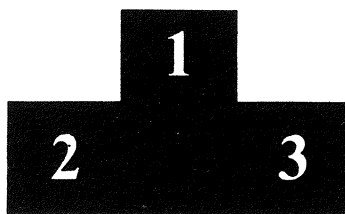
3. Züger Walter, Luzern 105.0kg/ 78.965

Gewichtheben Senioren B

1. Meier Robert, Luzern 175.0kg/115.125

2. Marti Alois, Luzern 137.5kg/109.813

**In der Versicherungsbranche
ist es wie im Sport: wer bessere
Leistungen erbringt, gewinnt.**



HAUPTAGENTUR HORW
Bahnhofstr. 11, 6048 Horw
Tel.: 041/ 485'777

Stefan Furrer
TK-Chef des SATUS-LUZERN

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.



Handballriege

16. Internationales Pfingstturnier in Luzern/Horw

Vom 28. - 31. Mai 1993 fand bereits zum 16. Mal das Internationale Pfingstturnier statt.

Nach sechs Jahren lag es wieder einmal an uns, das Turnier und die Festivitäten zu organisieren. Wie schon letztes Mal, wurden die Spiele in Horw ausgetragen. Die Unterkünfte befanden sich in Luzern. Am Samstag und am Montag wurde gespielt, am Pfingstsonntag war spielfrei, dafür wurde ein Ausflug mit einem Car organisiert.

Mit unseren deutschen, holländischen und französischen Freunden machten wir den diesjährigen Sieger aus. Die Titelverteidiger aus Neu-Wulmsdorf unterlagen im Finale knapp dem TV Altenwalde und wir mussten uns im Spiel um Platz drei gegen den TGB Darmstadt knapp geschlagen geben. Die Meersvogel (NL), St.Ave (F), der SV Waldkirch und der TV Nidda teilten sich die restlichen Plätze.

Das Damenturnier gewann der SV Waldkirch vor den Girls aus Tenningen und dem VH Littau, der dieses Jahr zum ersten, aber hoffentlich nicht zum letzten Mal teilgenommen hat.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns nochmals bei allen Gönnern, Sponsoren und Helfern, welche die Durchführung dieses Turnieres erst ermöglicht haben, recht herzlich bedanken.

Toby Heuer

Veranstaltungskalender 1993

09.-22. August 93	Trainingslager des Badminton-Club auf dem Stoos
28. August 93	Feldmeisterschaft Faustball 3.Rd.
12. September 93	Familienporttag Alpenquai Luzern
04. September 93	Feldmeisterschaft Faustball 4.Rd.
18./19. September 93	Vereinstour SATUS-Kraftsport
02. Oktober 93	Senioren-SM Kraftsportverein in Luzern St.Karli

Geburtstagskinder

50 Jahre	07.07.1943	Hans Gut, Volleyball
50 Jahre	19.07.1943	Wirz Heidi, Turnerinnen
30 Jahre	08.08.1963	Gerry Schmid, Handballer
65 Jahre	25.08.1928	Willi Walther, Männerriege
50 Jahre	30.08.1943	Beat Schmidli, Ehrenmitglied
30 Jahre	13.09.1963	Stefan Imgrüth, Freizeitriege
75 Jahre	27.09.1918	Gustav Baumann, Männerriege
30 Jahre	06.10.1963	Beat Meier, Badminton-Club

Nächster
Redaktionsschluss:

**Sonntag,
10. Oktober 1993**



SATUS INFO

Offizielles Vereinsorgan des **SATUS LUZERN**,
Turn- und Sportverein

Das **SATUS-INFO** erscheint dreimal pro Jahr.

Redaktion und Koordination: Thesy Wittwer

Sonnenhofmatte 6
6020 Emmenbrücke
Tel. 53'66'75

Hans Konrad
Brunmattstrasse 10
6048 Horw
Tel. P. 47'20'59
Tel. G. 49'27'71

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Hans Konrad, Thesy Wittwer,
Kurt Leu, Josef Hager, Hanni
Jrka, Otto Meier, Tobias Heuer,

Auflage: 550 Exemplare